

1 | 2019

www.holzforum-online.de

Dähne Verlag



**Fries**  
Neueröffnung in Lübeck



**Beck**  
Nägel aus Holz



**Leinweber Bauzentrum**  
Kundennähe per Box

# HOLZ Forum

mit Türen- und Fenstermarkt

Fachmagazin  
für die  
Holzbranche



Leyendecker

*Verlängerte Werkbank*

# Verlängerte Werkbank

Leyendecker in Trier hat sein Plattenlager deutlich ausgebaut. Ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Edwin Steffen und Josef Becker von Becker CNC Maschinen über die konjunkturelle Lage, den Werkstoff Holz und ein vielversprechendes Geschäftsfeld.

**Herr Steffen, wie beurteilen Sie die gegenwärtige konjunkturelle Lage, was erwarten Sie für dieses Jahr?**

**Edwin Steffen:** Alles läuft derzeit auf hohen Touren, ich würde sogar von einem Überhitzungseffekt sprechen. Dennoch könnten wir noch mehr Wachstum erzielen. Denn das private Geld ist da und auch der Wille dieses zu investieren. Das große Problem ist der Fachkräftemangel. In unserer Region liegt die Arbeitslosenquote derzeit bei unter drei Prozent. Zudem befindet sich der sehr attraktive Arbeitsmarkt Luxemburg in unmittelbarer Nähe. Da ist es kaum noch möglich, Mitarbeiter zu bekommen.

**Das ist also im Moment der bremsende Effekt. Gibt es auch Beschleuniger?**

**Steffen:** Verursacht auch durch den Fachkräftemangel nimmt der Prozess der Automatisierung und die Herstellung von immer mehr Halb- und Fertigprodukten sowie Verbundelementen immer weiter zu. Durch das Flächenplattenlager, das wir jetzt gerade erweitert haben, und durch einen automatisierten Zuschnitt über-

nehmen wir zunehmend Funktionen, die früher der Handwerker erfüllt hat. Der Handel wird quasi zur verlängerten Werkbank seiner Kunden.

Lagerplatz optimal genutzt wird. Zudem lässt sich damit die ganze Komplexität der Vielzahl unterschiedlicher Platten wesentlich besser und einfacher managen.

Euro und die Erweiterung des Bestandlagers. Eine Nachrüstung auf drei Etagen ist möglich. Beide Lager haben eine Gesamtlänge von ca. 150 m und etwa 14 m tief. Lager I dient ausschließlich der Kommissionierung der Kundenaufträge, Lager II ist für die Beschickung der Sägen konzipiert. Beide Lager sind aber miteinander verknüpft und können sich funktional ergänzen. Im Gesamtlager können weit über 20.000



Josef Becker, Geschäftsführer der Becker CNC Maschinen GmbH (l.), und Edwin Steffen, geschäftsführender Gesellschafter von Leyendecker, vor dem neuen Flächenplattenlager am Standort Trier.

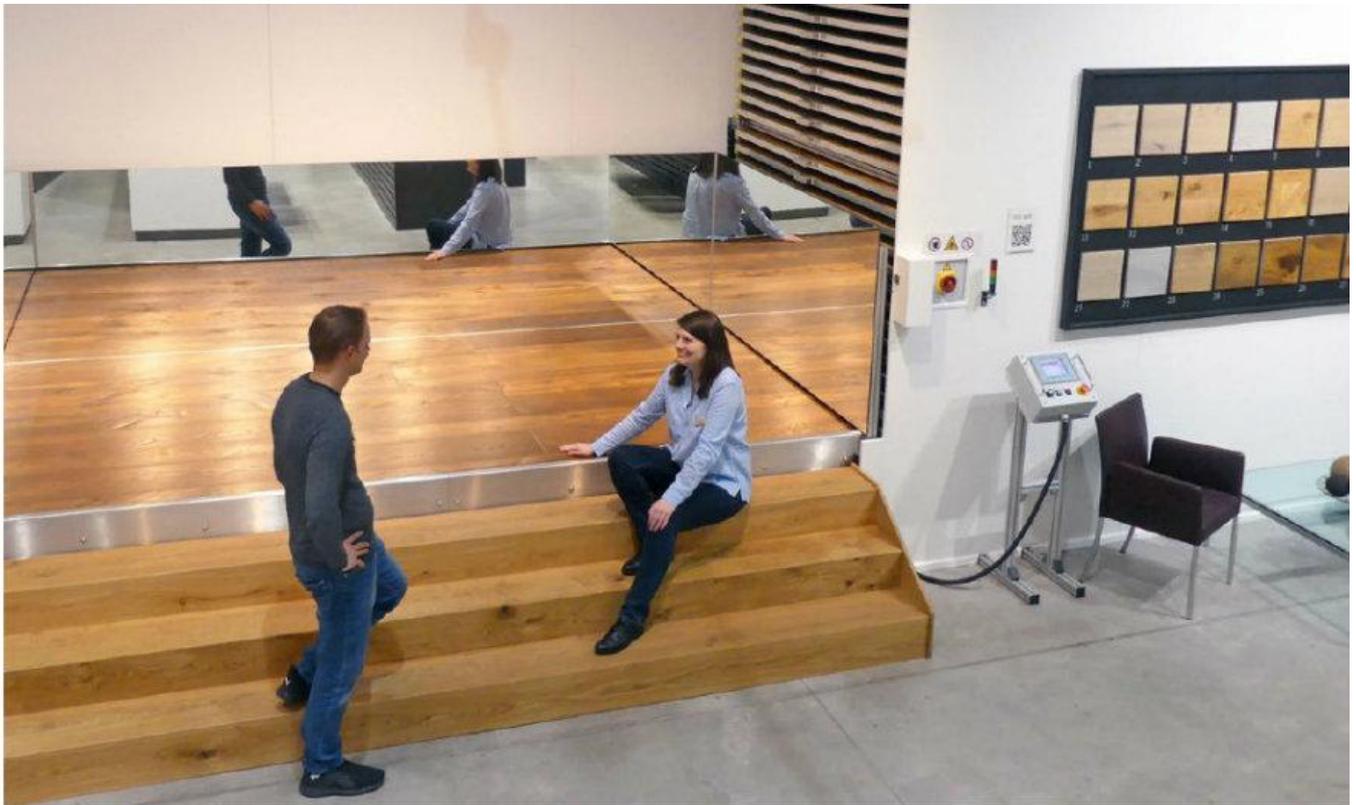
**Was konkret sind die Vorteile des Plattenlagers?**

**Josef Becker:** Die sind enorm. Hervorzuheben sind vor allem kürzere Lieferzeiten und ein besonders materialschonendes Handling. Das Lager selbst wird chaotisch geführt, das heißt, dass jeder freie

**Wann haben Sie begonnen in Flächenlager zu investieren?**

**Steffen:** 2014 haben wir rund 1,5 Mio. Euro in den Bau eines drei Etagen zählenden Flächenlagers investiert. 2018 folgte der Bau eines weiteren Flächenlagers mit zwei Etagen für weitere 1,2 Mio.

Platten unterschiedlichsten Typs untergebracht werden. An einem Tag besteht die Möglichkeit, mehr als 2.000 Platten ein- und auszulagern. Dafür arbeiten, vollkommen automatisiert, insgesamt acht Manipulatoren fast gleichzeitig. Das Lager II soll Anfang 2019 voll funktionsfähig sein.



**Gibt es weitere erfolgversprechende Geschäftsfelder?**

**Steffen:** Was sich bei uns sehr gut entwickelt, ist der Bereich Keramik für den Außenbereich. Hier verzeichnen wir ausgezeichnete Wachstumsraten. Die Voraussetzung dafür war die Entwicklung der offenen Fuge und die Verlegung der Fliesen auf Stelzlager. Außerdem werden wir zum Frühjahr hin unseren Bereich für Gartenmöbel komplett umbauen und neu gestalten.

**Der Branchentalk des GD Holz in Berlin hat sich komplett auf das Thema Digitalisie-**

**rung konzentriert. Konnten Sie konkret etwas von der Veranstaltung mitnehmen?**

**Steffen:** Ja durchaus. Beispielsweise war der Bericht eines Elektrogroßhändlers über die Steuerung des Wareneingangs sehr interessant, um die Ankunftszeiten der Lkw zu entzerren.

**Wie beurteilen Sie den Einsatz von Datenbrillen?**

**Steffen:** Es ist mit Sicherheit eine sinnvolle Technologie, für die es viele Einsatzfelder gibt. Ein Bereich ist beispielsweise der, wenn es darum geht, Funktionsweisen

von Produkten zu verdeutlichen. Wenn wir allerdings anfangen, die hochwertigen Präsentationen, die wir hier vor Ort bieten, mit allen Möglichkeiten das Produkt auch haptisch zu erleben, durch digitale Präsentationen zu ersetzen, dann haben wir verloren. Mit dem Parkett-Tower beispielsweise bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, unsere Böden auch großflächig zu testen und zu erleben. Unsere Stärke ist, dass wir den Mensch in den Mittelpunkt stellen und ihn mit seinen Bedürfnissen ernst nehmen. Wenn wir alles reduzieren auf das Produkt, dann braucht es den Holzhandel nicht mehr.

Im Parkett Tower in der Leyendecker-Ausstellung in Trier wird Parkett großflächig erlebbar.

**In Zeiten, in denen Material und Design nahezu beliebig austauschbar sind, gewinnt das Material, das am flexibelsten und am billigsten ist. Wo hat Holz da seinen Platz?**

**Steffen:** Wer etwas Echtes, Wahres haben möchte, der wird sich auch weiterhin für diesen Werkstoff entscheiden. Damit sind wir aber auch gleichzeitig in Bereichen, wo richtig Geld ausgegeben wird – bei exklusiven Produkten oder der Kunst. Ich



Das Flächenplattenlager mit angeschlossenen automatisiertem Zuschnitt. Bewegt werden die Platten schonend über Roboter mit Saugnapfen.

rechne damit, dass der Markt für Holz eher kleiner, aber dafür hochwertiger werden wird.

### **Macht Ihnen die weltpolitische Lage derzeit Sorgen? Stichworte Brexit, Ukraine-Krise, Handelskrieg USA/China?**

**Steffen:** Unsere Geschäftsbeziehungen in die angesprochenen Länder als Beschaffungsmärkte sind eher klein. Deshalb sind die direkten Auswirkungen auf unser operatives Geschäft nicht sehr groß. Wenn aber die Lage insgesamt immer unsicherer und unruhiger wird, tut das niemandem gut.

### **Herr Steffen, sagen Sie uns bitte noch ganz kurz einige Sätze zu Leyendecker ...**

**Steffen:** Das Unternehmen Leyendecker wurde 1860 von Carl Theodor Leyendecker im damaligen Trierer Vorort Löwenbrücken gegründet. Über die Jahre

entwickelte sich das Unternehmen beständig weiter und besteht heute im Wesentlichen aus der Leyendecker Holzland GmbH & Co.KG und der Leyendecker Bastelstube. Bei beiden ist die Familie Leyendecker Mehrheitsgesellschaftler. Der Holzhandel mit seinen rund 37 Mitarbeitern (darunter 16 Auszubildende) und einem jährlichen Umsatz von zuletzt 37 Mio. Euro.

1983 begann die Verlegung des Standortes des Unternehmens aus der Innenstadt ins Industriegebiet an den heutigen Standort in der Luxemburger Straße, der 1995 abgeschlossen wurde.

Heute beliefern wir Kunden im Umkreis von rund 150 Kilometern. Ende des Jahres ist Leyendecker aus der Kooperation Holzland ausgeschieden und zum Holzring gewechselt. Ein Grund lag in Unstimmigkeiten bei der Digitalisierungsstrategie.



■ Der Bereich Keramik hat sich in jüngster Zeit besonders gut entwickelt.

## Becker CNC: der Automatisierungsarchitekt aus Westfalen

Ein Kommissionierlager bedeutet für die Kunden, dass bestellte Platten am nächsten Morgen per Lkw den Hof verlassen können. Dass der Händler dafür nicht im Dreischichtbetrieb arbeiten lassen muss, ist der Lagertechnik, wie sie das Unternehmen Becker CNC anbietet, zu verdanken. Die enorme Bandbreite an Dekoren und Materialien bis hin zu selten angefragten Exoten, die dadurch vorgehalten werden können, sind ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil dieser Lagerstrategie. Kürzeste Lieferzeiten, ein breites Angebot an Sorten und Stückzahlen ab einer Platte, die Reihenfolge der Stapelpakete, deren Verpackung und Bereitstellung zum Transport nennt der Anbieter als weitere Vorzüge der Technologie.

Becker CNC analysiert die aktuellen Gegebenheiten und lässt eventuelle zusätzliche Anforderungen des Kunden in die Planung mit einfließen. Reichen die vorhandenen ebenen Platzverhältnisse nicht aus, kann an Stelle eines Neubaus auch in mehreren Etagen gelagert werden.

Das Prinzip der Plattenlagerung ist es, die Hauptsorten als sortenreine Vollstapel im engeren Umfeld der Ausgabestation zu lagern. Das sorgt für kurze Zugriffszeiten im Regelbetrieb. Mindersorten mit

verminderter Stapelhöhe, aber immer noch sortenrein, umgeben diese Stapel, C-Ware kommt, bunt gestapelt, an den Rand. Ordnung in dieses „Chaos“ bringt die eingesetzte Software. Sie nutzt sowohl Betriebspausen als auch schichtfreie Nachtstunden, um auf die nächsten Aufträge zuzugreifen und benötigte Platten umzustapeln und hervorzuholen.

In der Planungsphase wird ein Anforderungskatalog erstellt. Daraus wird dann eine passgenaue Lösung für den Kunden erarbeitet. Der Ausrüster sorgt zudem für die Regularien an der Schnittstelle zwischen den verschiedenen Branchensystemen und der Lagersteuerung.

Becker CNC Maschinen GmbH gibt es seit über 20 Jahren und versteht sich als der Partner für Automationstechnologie, Handlungsoptimierung und Effizienzsteigerung. Mit „PolyStep“ und „PolyPoint“ hat das Unternehmen aus Bad Sassendorf, rund 50 Kilometer östlich von Dortmund gelegen, Konzepte der automatisierten Fertigung entwickelt. Vollautomatisierte Lagersysteme ab der Stückzahl 1 mit herstellerübergreifender Komponentenanbindung sind das Spezialgebiet des Automatisierungs-Architekten aus Westfalen.